

Diese Gegenüberstellung zeigt, daß Standesbezeichnung und förmliche Anrede der INSCRIPTIO einschließlich einer klassifikatorischen Verwandtschaftsbezeichnung hier wieder aufgegriffen wurden. Darauf folgt eine etwas abgeschwächte Dienstentbietung. Der nun folgende Überleitungsteil kann situationsbedingt die Bestätigung, einen Brief erhalten zu haben, eine Inhaltsangabe desselben sowie eine Promulgationsformel in der Art: ... *vnd begehren uwer gnaden zu wissen, daz...* enthalten. Danach wird das Anliegen formuliert, das meistens aus Mitteilung und Bitte besteht. Der typische Schluß beginnt mit dem Versprechen, sich erkenntlich zeigen zu wollen, wenn dem Anliegen entsprochen wird, gefolgt von der Bitte um Antwort und einer Dienstentbietung:

*... daz wil ich, wo ich mag, willentlich verdienen vnd begern des uwer gnaden gnedige verschriebene antwort. Dieselbe uwer gnaden mir alletzijt gebieden duhe*<sup>66</sup>.

Wenn Versprechen und Bitte um Antwort fehlen, kann an ihrer Stelle vor der Dienstentbietung auch eine Anrede stehen:

*Gnedige liebe frauwe vnd mume, uwer gnade duhe mir alletzijt gebieden.*<sup>67</sup>

Danach kommt die Datumzeile und ganz zum Schluß die INTITULATIO, die in den Konzepten und Abschriften zumeist abgekürzt wurde. Vollständig sieht sie so aus:

*Elizabeth von Lotbringen graffynne witwa zu Nassauwe vnd Sarbrucken.*

Zu diesem Formular existiert aber noch eine Variante, bei der in der Eröffnung die Abfolge von Anrede und Dienstentbietung vertauscht wurde:

*Min demutiges gebet vnd waz ich vermag uwer gnaden alletzijt vorgeschrieben. **Gnedige liebe frauwe vnd mume, als ...*** (Nr. 27),

oder:

*Min pater noster vnd demutiges gebet vnd waz ich vermag uwer gnaden alletzijt beuor. **Gnedige liebe frauwe vnd mume, als ...***<sup>68</sup>.

Die Briefe an René von Anjou weisen das gleiche Formular wie diejenigen an seine Gattin Elisabeth von Bar auf,<sup>69</sup> doch ist in der Anrede keine Verwandtschaftsbezeichnung enthalten. Bei einem Brief fehlt zudem in der Eröffnung die Dienstentbietung (Nr. 45).

Von Elisabeth von Bar-Lothringen liegen fünf deutsche und ein französischsprachiger Brief,<sup>70</sup> von René von Anjou nur ein französischer vor (Nr. 40). Sie alle stehen im ORDO SUBLIMUS und sind daher im Kurialstil verfaßt. Die typische INSCRIPTIO auf der Rückseite lautet:

---

<sup>66</sup> Nr. 7, 30, 34, 82 sowie Nr. 42 an René von Anjou.

<sup>67</sup> Nr. 16, 27; bei Nr. 41, in gleicher Weise an René von Anjou.

<sup>68</sup> Nr. 30, 34, sowie Nr. 42 an René von Anjou.

<sup>69</sup> Siehe Anm. 66, 67 und 68.

<sup>70</sup> Nr. 8, 17, 31, 35 (alle deutsch) und 26 (französisch).